

Daß er, wenn mich der Tod zu meinen Vätern versammelt,  
Ihre Wege beschütz und sie vor Straucheln bewahre?

Sein Erhalter geruht' ihm dieses zur Antwort zu geben:  
Deine Töchter sind nicht von Gottes Augen verlassen,  
Nicht, verwittwete Tag' in dem Berg zu leben, verwünscht;  
Gottes Rath ist, es sollen aus ihrem Schooße Geschlechter  
Kommen, und Völker, die jeden Gürtel der Erde bedecken;  
Neue Namen den Reichen und Bergen und Flüssen zu geben,  
Nach den Namen der Väter, die deine Töchter gebähren.  
Ehe die neue Sonne den Gipfel des Mittags besteiget,  
Wird von mir selbst geführt der Jüngling eines Gerechten  
In das Gebirge kommen, und dich zu den wenigen bringen,  
Die vor Gott in den Wegen Seths und Enos einhergehn.

Von der göttlichen Antwort in seiner Seele getröstet,  
Sank er auf seine Knie', und betet' ihn an, der ihn hörte.

Unterdes waren die Mädchen in ihren Gärten beschäftigt  
Mit der Arbeit der Hände dem üppigen Wachsthum zu steuern,  
Daß die Füße den Weg, vom Strauch ungehindert, beträten,  
Oder der Schatten von Lorbeer gekraust die Stirn umwölbte.  
Bäum' und Stauden bekannnten die Hand des leitenden Gärtners;  
Blumen entfalteteten hier ihr farbigt Gewand an dem Stengel;  
Jede nach ihrem Geschlecht und Art in Bethe geordnet,  
Durch sinnreichen Geschmack, der ihre Befreundungen kannte,  
Einige blühten in Krügen, in Bogen andre geleitet.  
Fernerhin hiengen Tapeten von Ranken künstlich geflochten,